

Thema: Prater Wien

Autor:



Neue Lokomotiven für die Liliputbahn

Der Diesellokomotiv-Fuhrpark der Liliputbahn im Wiener Prater und im Donaupark hat ein durchschnittliches Alter von 50 Jahren. Damit ist der Betrieb durch die zahlreichen Reparaturen sehr teuer geworden. Nun will der Betreiber Neubau-Lokomotiven beschaffen. Aus ökologischen Gründen sollen es batteriebetriebene Fahrzeuge sein. Die Akku-Fahrzeuge mit der Achsfolge Bo'Bo' verfügen über einen Kardan-Hohlwellen-Einzelachsantrieb. Die Leistung der Drehstrom-Asynchronmotoren soll viermal 11 kW betragen. Die Lokomotiven verfügen über automatische Fahr- und Bremssteuerung sowie Sicherheitsfahrerschaltung, sind wendezugtauglich und fernsteuerfähig. Überdies ist eine Ferndiagnose möglich. Die Höchstgeschwindigkeit bleibt gemäss Behördenbescheid auf 18 km/h beschränkt. Da solche Lokomotiven zu einem vernünftigen Preis nicht von der Industrie angeboten werden, erfolgt ein Eigenbau in der Werkstätte der Liliputbahn. Sollte die Nachfrage seitens anderer Bahnen entsprechend sein, will man auch ihnen diese

Die neue Liliputlokomotive soll als Eigenbau in der Werkstätte der Liliputbahn entstehen (Grafik: Liliputbahn).

Konstruktion zur Verfügung stellen. Vorerst sind drei Mittelführerstands-Lokomotiven geplant, die bis 2014 ausgeliefert werden sollen. Ein Fahrzeug soll im Donaupark stationiert werden; die anderen zwei übernehmen den Grundtakt im Prater. Die Neubauten sollen die Lokomotiven D2 der Donauparkbahn (Baujahr 1963) sowie die D2 und D3 (Baujahr 1964) der Liliputbahn im Prater ersetzen. Der Umbau oder Neubau von wendezugfähigen Wagen macht es möglich, künftig im Winter nachfragegerecht einen verkürzten Betrieb auf Teilstrecken zu fahren. (5311)

